

Mühlhausen; jenes aber, weil es diesem gegen Norden gelegen, Nordhausen genennet worden, und sey unter dem thüringer Könige Merwig, der um das Jahr Christi 462 gelebet, die Erbauung geschehen. Es hält zwar Beckenstein (in Theatr. Saxon. f. 200) davor, daß die Stadt erstlich nur ein offener Flecken gewesen, der Mahldorf geheissen (§. 4.); im Jahre 515 aber von dem thüringer Könige Hermanfried erstlich zur Stadt gewidmet, und die letzte Namensylbe Dorf in Hausen verwandelt, und Meelhausen, Welsen nunmehr Mühlhausen genennet worden. Weitere Nachricht findet sich in der dritten Abtheilung.

Von der
Beschaf-
fenheit des
Status pu-
blici-

§. 10. Ob man nun wohl von der Beschaffenheit des Staats in den ersten finstern Zeiten keine genaue Nachricht hat, um das Verhältniß der Oberherrschaft und derer Unterthanen ins Licht zu setzen; so ist doch gewiß, daß die Einrichtung der Policey von je her in einem guten Zustande gewesen, wodurch die Stadt zu ihrer dermaligen Beschaffenheit gelanget ist. Die Stadt Mühlhausen hat mit dem ganzen Thüringen unter der Herrschaft derer thüringischen Könige, und Carl dem Großen unter der Herrschaft der römischen Kaiser gestanden. Allein zu der Eigenschaft einer Reichsstadt ist sie nicht eher gelanget, als bis nach dem Absterben der carolingischen Linie,

Linie,